

Zigarettenkippe als Brandursache?

Seniorenheim Niederfischbach: 14 Verletzte nach Rauchentwicklung im Dachgeschoss – Großeinsatz für die Rettungskräfte

Ein Schwelbrand im Niederfischbacher Seniorenheim forderte zum Glück keine Todesopfer. Es gab aber einige Verletzte.

NIEDERFISCHBACH. Großeinsatz für Feuerwehr und DRK in der Nacht zu Freitag in Niederfischbach: Gegen 0.45 Uhr wurden mehr als 200 Einsatzkräfte zum Seniorenwohn- und Pflegeheim „Mutter Teresa“ in die Ortsmitte gerufen: Nach Angaben der Heimleitung war im Zimmer eines 76-jährigen Bewohners im Dachgeschoss ein Schwelbrand ausgebrochen. Zwar brach kein offenes Feuer aus, doch durch die starke Rauchentwicklung kamen 14 der Bewohner derart zu Schaden, dass sie in die Krankenhäuser von Kirchen, Wissen, Freudenberg und Siegen eingewiesen werden mussten. Drei von ihnen, hieß es, seien schwer verletzt, einer gar lebensbedrohlich. Den Schaden mochte die Heimleitung gestern im RZ-Gespräch nicht beziffern; zu hören war von 50 000 Euro.

Vieles spricht dafür, dass eine brennende Zigarette die Ursache für das Unglück war. Darauf deutet etwa die Tatsache hin, dass die Feuerwehrleute eine verkohlte Matratze aus dem Gebäude entfernten – offenbar aus dem Zimmer, in dem der Brand entstanden war. Hier könnte es auch die am schwersten verletzte Person gegeben haben. Der betreffende Heimbewohner konnte bisher wegen seinen Verletzungen nicht vernom-



Der Rauch des Brandes im Seniorenheim hat schwarze Spuren hinterlassen, die Hausmeister Roland Schneider gestern mit dem Hochdruckreiniger entfernte. ■ Foto: Markus Döring

men werden. „Definitiv ausschließen“ konnte die Kripo Betzdorf dagegen gestern „eine elektrotechnische Ursache“ für den Schwelbrand – erst im März des Jahres hatte es in dem Niederfischbacher Heim einen Zimmerbrand gegeben, weil eine Heizdecke Feuer gefangen hatte. Heizdecken sind seitdem nach Angaben von Heim- und Pflegedienstleiterin Jutta Korn verboten. Korn sagte der RZ gestern Mittag: „Wir sind froh und

maßlos erleichtert, dass die Sache so glimpflich verlaufen ist. Wir danken allen Rettungskräften, die vorbildlich vorgegangen sind, sowie unseren Mitarbeitern, die nachts kamen und halfen, die Bewohner zur Ruhe zu bringen.“

Im Einsatz waren 140 Frauen und Männer der Feuerwehren aus Niederfischbach, Harbach, Wehbach-Wingendorf, Kirchen, Freusburg, Herkersdorf-Offhausen sowie vom Löschzug 3 der Feuerwehr

Freudenberg. 20 Rettungsfahrzeuge und 70 DRK-Helfer in 20 eigenen Wagen waren vor Ort. Bei ihrem Eintreffen, so der Wehrleiter der VG Kirchen, Dietmar Urrigshardt, sei von außen kein offenes Feuer erkennbar gewesen. Nach Erkundung der Lage habe man in einem Trakt in der dritten Etage starken Rauch festgestellt. Helfer mit Atemschutzgeräten hätten die 14 Personen aus dem Dachgeschoss geholt und ans DRK übergeben. Nach ei-

ner Erstversorgung habe der leitende Notarzt sie in die Krankenhäuser überwiesen.

„Die Räume mussten dann“, erklärte Urrigshardt, „durchlüftet werden. Wasser kam nicht zum Einsatz, da das Heimpersonal den Brand schon mit Feuerlöschern bekämpft hatte. Der Trakt ist vorläufig nicht bewohnbar.“ Laut Jutta Korn sollen die Bewohner indes „spätestens am Montag in unser Haus zurückkehren“.

Peter Seel